

CH-5722 Gränichen AG

Tel.: 062 855 86 40/41

christian.wohler@ag.ch
jan.siegenthaler@ag.ch
www.liebegg.ch



Im Aargau wird viel Gemüse angebaut



Das Rüebli logo ist das Kennzeichen der Aargauer Frischgemüse-Sektion des Verbandes Schweizer Gemüseproduzenten. In dieser Produzenten-Vereinigung sind die meisten Betriebe zusammengeschlossen (eine Mitgliedschaft ist Voraussetzung für die Labelproduktion).

Im Kanton Aargau werden rund 2'500 ha Gemüse pro Jahr angebaut. Er gehört damit zu den wichtigsten Gemüsebaukantonen.

Beim Anbau wird unterschieden zwischen:

- Saisongemüse im Freiland und Gewächshaus
- Lagergemüse
- Verarbeitungsgemüse (Gemüse für die technische Verarbeitung)

Saisongemüse (z.B. Salate, Fenchel, Tomaten) produzieren spezialisierte Betriebe, d.h. reine Gemüsebaubetriebe.

Der Lagergemüse- und Verarbeitungsgemüseanbau ist eher auf gemischten Betrieben mit Ackerbau zu Hause.

Produktionsrichtungen sind:

- ÖLN (ökologischer Leistungsnachweis)
- Suisse Garantie, SwissGAP
- Biologischer Anbau

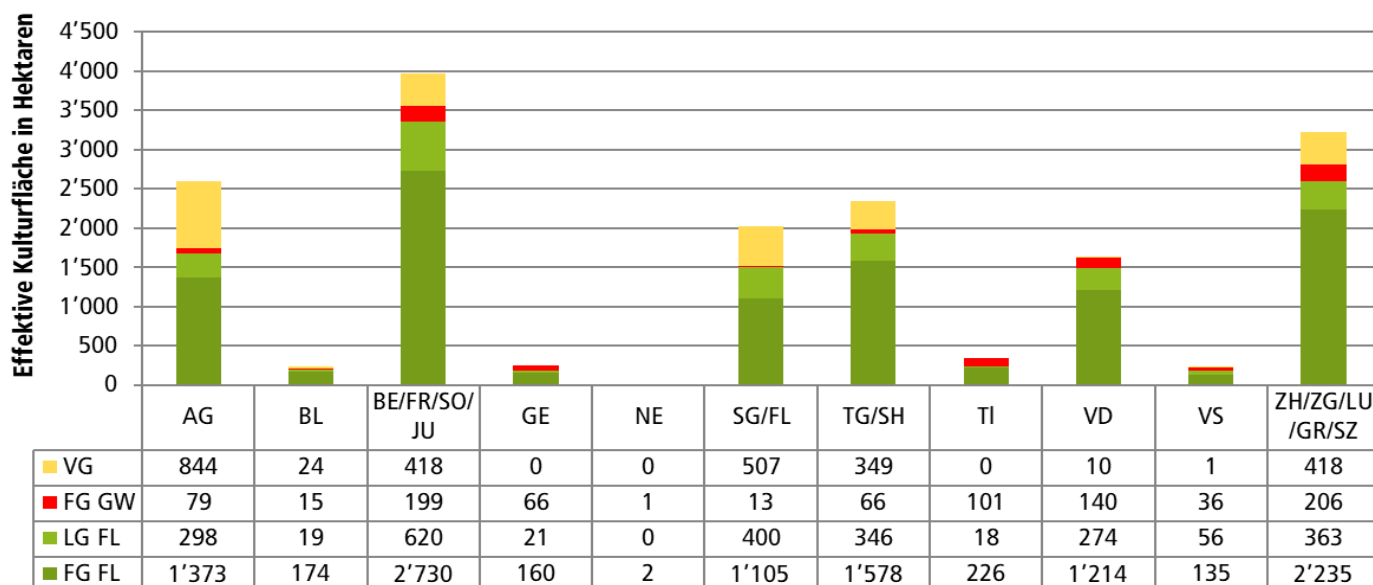
Rund 350 landwirtschaftliche Betriebe bauen Gemüse an, davon sind ca. 30 grössere Gemüsebaubetriebe.

Der gesamte Wert der erzeugten Produkte beträgt ca. 56 Mio. Fr. (zu Preisen Abgang Produktion).



Der Aargauer Gemüsebau im Vergleich mit anderen Regionen

Gemüseanbauflächen in Hektaren nach Kantonen für das Jahr 2023



Produktionsschwerpunkte

Frisch- und Lagergemüse	Aargau ha	%-Anteil von CH
Zuckermais	263	76
Karotten	223	11
Bundzwiebeln	85	34
Speisezwiebeln	73	7
Nüsslisalat	73	15
Eisberg	72	10
Randen	65	23
Spinat	64	25
Lauch	49	16
Broccoli	49	6

Verarbeitungsgemüse	Aargau ha	%-Anteil von CH
Drescherbsen	396	41
Buschbohnen	331	40
Spinat	105	17
Einschneiderüben	9	75

Die Aargauer **Gemüsegärtner** setzen Schwerpunkte im Anbau der gesamten Salatpalette, von Fenchel, Lauch, Rettich und Broccoli. Auch arbeitsintensive Produkte wie Nüsslisalat, Petersilie, Radies, Bundzwiebeln, Bundkarotten, Baby-Leaf-Salate und Rucola gehören dazu. Flächenmässig sind auch der Zuckermais sowie verschiedene Lagergemüse von Bedeutung.

In der **landwirtschaftlichen Gemüseproduktion** ist der Verarbeitungsgemüseanbau sehr wichtig. Rund 40 % der in der Schweiz angebauten Erbsen und Bohnen kommen aus dem Aargau.

Obwohl der Karottenanbau in den vergangenen Jahren ausgedehnt wurde, ist der Kanton Aargau mit nur 10% der Schweizer Anbaufläche kein „**Rüeblikanton**“ (schon eher der „Zuckermaiskanton“). Woher die Bezeichnung kommt, ist unklar, es gibt vier Theorien:

- Es könnten die Küttiger Rübeli gemeint sein, die traditionell als Untersaat in Gerste angebaut wurden. Diese weissen Rübli wurden in Küttigen bei Aarau weitervermehrt.
- Ein Baselbieter Pfarrer, der in der Region Brugg arbeitete, brachte seiner Verwandtschaft regelmässig feine Aargauer Rübli nach Hause.
- Räben (Herbstrüben) und die daraus hergestellte Räbebappe sind eine Aargauer Spezialität. Vielleicht sind diese „Rüben“ gemeint.
- Die letzte Theorie hat mit Gemüse gar nichts zu tun. Früher wurde in der Region Rothrist eine Art Manchester-Stoff hergestellt, der im Dialekt als Rübli (gekraust) bezeichnet wurde.

Produktionsrichtungen

Produktionsrichtung	Aargau ha	CH ha
ÖLN/Suisse Garantie	1'300	10'932
Bio	463	3'280
Anteil Biogemüse in %	26%	23%

Die Betriebe produzieren alle nach dem heutigen Standard ÖLN (Ökologischer Leistungs-Nachweis), dazu kommen die Labels Suisse Garantie und Bio-Knospe.

SwissGAP ist ein Produktionsstandard, der von den Grossverteilern verlangt wird (kein Label).

Der Mengen-Anteil Bioproduktion hat stark zugenommen und liegt

beim Frisch- und Lagergemüse bei fast $\frac{1}{4}$ (Gesamt-CH). Viele Biobetriebe bewirtschaften kleine Flächen und sind auf die Direktvermarktung ausgerichtet. Ein paar wenige sehr grosse Biobetriebe beliefern den Detailhandel.

Der Detailhandel hat weitere Labels eingeführt. Das bekannteste ist das AdR der Migros und Naturaplan von Coop. Viele neue Labels sind jedoch reine Herkunftslabels und entsprechen entweder dem Suisse Garantie oder dem Bio-Standard.



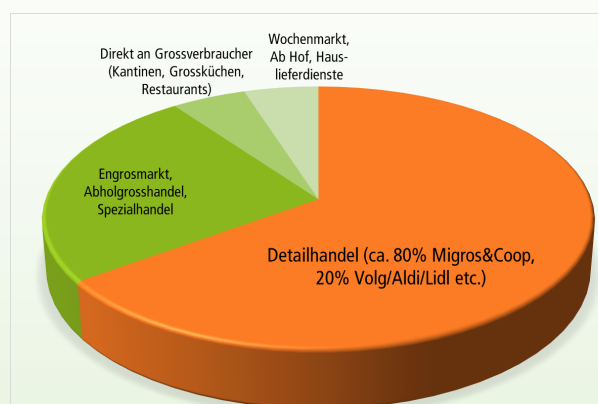
Erstabnehmer für Frisch- und Lagergemüse

Die Grossverteiler Migros und Coop sind die wichtigsten Abnehmer für Aargauer Frisch- und Lagergemüse. Die Produkte der einzelnen Betriebe werden von Plattformen und Allianzen gesammelt, verpackt und gesamthaft an die Verteilzentralen geliefert.

Trotz Strukturwandel bleibt der Engrosmarkt Zürich ein wichtiger Marktplatz für Aargauer

Gemüse. Er entwickelt sich immer mehr zum Umschlagplatz für Gemüsespezialitäten.

Der Wochenmarkt hat im Aargau grosse Tradition. In vielen Kleinstädten finden regelmässig Markttage statt. Es gibt spezialisierte Gemüseproduzenten, welche schwerpunktmässig den Absatz auf dem Wochenmarkt haben.



Schätzungen der Fachstelle



Gemüsebau im Aargau: Produktion vor den Augen der Konsumenten (Salatfeld in Rütihof/Baden)

Profilierung

Die Aargauer Gemüseproduktion zeichnet sich aus durch:

- **Marktnähe:** Durch kurze Transportwege immer erntefrische Produkte, Lieferung „just in time“, ökologische Verteilung.
- **Flexibilität:** Neue Trends und Kundenwünsche werden sofort aufgenommen und in die Praxis umgesetzt.
- **Vielseitigkeit:** Einerseits Betriebe mit breiter Anbau-

palette und reichhaltiger Fruchtfolge - andererseits immer spezialisiertere Betriebe mit wenigen Gemüsearten, aber umfassendem Know-how (z.B. Hors-sol-Produktion im Gewächshaus).

- **Zusammenarbeit:** Neue Betriebsformen sind zukunftsweisend. Damit können die Herausforderungen des Marktes erfüllt werden.

Randen, Karotten und Zwiebeln

Lagergemüse wird im Aargau von spezialisierten Landwirtschaftsbetrieben mit Acker- und Gemüsebau erzeugt.

Die Randenfläche ist in den vergangenen Jahren wegen strukturellen Änderungen auf Seite der Grossverteiler zurückgegangen. Noch immer werden aber vor allem im unteren Bünztal mit Schwerpunkt Dotikon grössere Mengen des

Wurzelgemüses angebaut. Randen werden heute kaum noch als Rohware verkauft, sondern meist pasteurisiert angeboten.

Der Anbau von Lagerzwiebeln und Lagerkarotten wurde ausgedehnt. Einige Betriebe haben sich für diese Produkte eingerichtet: mit Maschinen und modernen Lagerräumen. Dies ermöglicht eine ganzjähri-

ge Belieferung des Marktes mit Topqualität und zu besseren Preisen.



Aargau: Gemüse-Export- und Importkanton



Der Kanton Aargau ist besonders stark in der Feingemüseproduktion (namentlich Salate). Deshalb dürfte in dieser Sparte netto ein Exportüberschuss resultieren. Bei den Grob- und Lagergemüsen hingegen deckt der Aargauer Anbau (721'000 Einwohner) den kantonalen Konsum bei weitem nicht.

In der Nähe der Metropole Zürich profitiert der Aargau von einem grossen Konsumpotenzial. Aargauer Gemüseproduzenten beliefern die Grossverteiler auf dem Platz Zürich und Bern. Umgekehrt decken sich die Gemüsegrossisten in Zürich mit Ware ein, die sie an private Detaillisten und Grossküchen im Aargau liefern.

Aargauer Gemüse wird im Wirtschaftsgebiet der Migros Aare verkauft, deren Filialnetz reicht von Spreitenbach bis Grindelwald.

Verarbeitungsgemüse



Drescherbsenernte im Fricktal

Der Aargau ist der Kanton mit der grössten Anbaufläche innerhalb der Schweiz. Rund 40 % der Schweizer Bohnen und Erbsen für die Konservendose oder den Tiefkühlbeutel wachsen im Aargau. Der Spinatanbau hat in den letzten Jahren auch zugenommen.

Fast alle bedeutenden Schweizer Verarbeitungsunternehmen lassen im Aargau Gemüse im Vertrag anbauen:

- Louis Ditzler AG, Möhlin: Erbsen, Bohnen, Spinat und weitere Produkte im unteren Fricktal (Kaiseraugst/Laufenburg, Spinat im Surbtal)
- Frigemo AG, Mellingen

(fenaco-Gruppe): Erbsen und Bohnen im Birrfeld, Bünztal, Reusstal

- Hilcona Schaan FL: Erbsen, Bohnen und Spinat im Surbtal, Birrfeld, Suhrental, Reusstal

Tradition: Im Suhrental werden jährlich noch einige Hektaren **Einschneiderrüben** angebaut. Sie werden im Bernbiet von den Sauerkrautfabriken eingeschnitten und mehrheitlich in der Romandie verzehrt. Vielerorts schnitzen die Kindergärtler und Schulkinder im Herbst ihre „Räbeliechtli“ für die traditionellen Räbeliechtli-Umzüge.